Presseinformation
Mit der Bitte um Veröffentlichung
18.04.2016, Verfasser: Christian Müller-Espey

Pilotprojekt Zukunftsfähigkeit gestalten! in NRW und Hessen gestartet

Zehn Soziokulturelle Zentren, freie Theater und Kulturinitiativen machen sich auf den Weg

Zehn Soziokulturelle Zentren, freie Theater und Kulturinitiativen aus Nordrhein-Westfalen und Hessen machen sich innerhalb der nächsten zwölf Monate auf den gemeinsamen Weg, erste Schritte einer zukunftsweisenden Ausrichtung einzuleiten.

Je fünf Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen (Alte Feuerwache Köln, Alarmtheater Bielefeld, Lindenbrauerei Unna, Kulturzentrum Lichtburg Wetter, Werkhaus Krefeld) und Hessen (Schlachthof Wiesbaden, Hafen 2 Offenbach, Kulturzentrum Kreuz Fulda, Bessunger Knabenschule Darmstadt, Gallus Theater Frankfurt) nehmen an dem bundesweit bisher einmaligen Pilotprojekt teil, das von Walter Spruck (Institut für Nachhaltigkeit in Kultur und Tourismus Florstadt) und Christian Müller-Espey (Geschäftsführer Kulturzentrum Lichtburg e.V. und Doktorand von Prof. Dr. Wolfgang Schneider/ Universität Hildesheim) initiiert wurde.

Gefördert wird das Pilotprojekt von der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren Nordrhein-Westfalen (LAG NW) und der Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren Hessen (LAKS Hessen), die EnergieAgentur.NRW unterstützt die Zentren fachkundig beratend. Eine wissenschaftliche Begleitung der Pilotstudie erfolgt durch das Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim.

Für Marcus Müller, Klima-Netzwerker der EnergieAgentur.NRW, gibt es für die Unterstützung des Pilotprojektes gute Gründe: „Die EnergieAgentur.NRW unterstützt das Pilotprojekt, da es als Modellvorhaben in NRW und Hessen über das 2011 gestartete Projekt der EnergieAgentur.NRW (Green Club Index) hinausgeht und neben der klassischen Erhebung von Verbräuchen, dem Aufspüren von Energieeffizienzpotentialen zur Senkung von Energiekosten sowie der Sensibilisierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Fokus auf die die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation richtet unter dem Fokus einer nachhaltigen Entwicklung und Übertragbarkeit auf andere Zentren.“

Bernd Hesse, Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren Hessen (LAKS Hessen), verspricht sich von dem Projekt

„wichtige Erkenntnisse und Umsetzungsschritte für die beteiligten Einrichtungen wie die Akteure. Und eine Sensibilisierung und einen Wissenstransfer in die gesamte Szene.“

Prof. Dr. Wolfgang Schneider, Leiter des Instituts für Kulturpolitik der Universität Hildesheim, unterstreicht die Notwendigkeit, das weite Feld der freien Kulturszene im Hinblick auf eine nachhaltigere Ausgestaltung wissenschaftlich zu erforschen:
„Ein Phänomen der „Neuen Kulturpolitik“ ab Mitte der 1970er in der alten Bundesrepublik ist die Soziokultur. Die Zentren blicken nun auf Jahrzehnte einer gelungenen, aber ganz und gar nicht gesicherten Institutionalisierung in der kommunalen Kulturlandschaft. Die Frage der Nachhaltigkeit ist wegen der prekären Praxis evident.“
Die begleitende Forschung der Pilotstudie wird sich der Frage widmen, was es an Gelingensbedingungen bedarf, um die Zukunft der freien Kulturszene nachhaltiger als bisher zu gestalten.

In **Phase 1** (April – September 2016) des Projektes wird auf der Grundlage eines Erhebungsbogens und einer Energieberatung für jede Einrichtung ein Energiereport erstellt, der sowohl Hinweise auf die energetischen Optimierungsmöglichkeiten als auch Vorschläge für konkrete Energieeffizienz-Maßnahmen zur dauerhaften Senkung der Energiekosten beinhaltet.

Die Durchführung der Initialberatungen soll bis zu den Sommerferien abgeschlossen sein, um sich noch rechtzeitig für den Erhalt des Green Club Label, das am 27.August 2016 in Köln im Rahmen der c/o pop vergeben wird, zu empfehlen.

Erste Untersuchungsergebnisse des Pilotprojektes werden im Rahmen einer Fachtagung **„Nachhaltigkeit in Kulturbetrieben – (k)ein Thema?!“** am Fr, 16.09.2016 in Wetter (Ruhr) vorgestellt. Die Tagung, die von der EnergieAgentur.NRW und dem Kulturzentrum Lichtburg e.V. gemeinsam durchgeführt wird, findet in der Zeit von 10.00 – 16.00 Uhr in dem Veranstaltungszentrum der Stadtsparkasse Wetter /Ruhr, Kaiserstr. 78 in 58300 Wetter (Ruhr) statt. Umweltminister Johannes Remmel (Bündnis 90/Die Grünen) hat seine Teilnahme bereits zugesagt. Im Rahmen der Fachtagung wird die EnergieAgenturNRW auch das Energieeffizienz-Projekt Green Club Index [www.greenclubindex.de] vorstellen.

„Nachhaltigkeit ist mehr als Energieeffizienz“, betont Walter Spruck. Bestandteil des Pilotprojektes ist deshalb auch ein Austausch über Modelle nachhaltiger Organisationsentwicklung. **Phase 2** (Oktober - März 2017) lenkt den Fokus auf weitere

Handlungsfelder nachhaltiger Ausrichtung. In einem **zweitägigen Zukunfts- und Visionsworkshop** im März 2017 im Schlachthof in Wiesbaden werden Zukunftsbilder der Zentren, Theater und Initiativen visualisiert - mit dem besonderen Augenmerk auf eine nachhaltige Tragfähigkeit.

In **Phase 3** (April 2017 – September 2017) werden die Ergebnisse des Pilotprojektes dann im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung zusammengeführt. Die Veröffentlichung der Erkenntnisse soll Akteuren der freien Kulturszene und kulturpolitischen Entscheidungsträgern Orientierungspunkte und Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Ausrichtung Soziokultureller Zentren, freier Theater und Kulturinitiativen zur Verfügung stellen.

Ansprechpartner:

Walter Spruck

spot on sustain-ability
Institut für Nachhaltigkeit in Kultur und Tourismus

Walter Spruck | Fusshain 14 | 61197 Florstadt
t:+49 (0)6035. 970 313 | m:+49 (0)176. 638 966 86
ws@kultur-und-nachhaltigkeit.de | www.kultur-und-nachhaltigkeit.de

Christian Müller-Espey

Lichtburg, Musikschule, Stadtsaal
Kaiserstr. 94, 58300 Wetter (Ruhr)
Tel: 02335 913667 / Mobil: 0178 – 89 13 667
christian@lichtburg-wetter.de
www.lichtburg-wetter.de